

KARL & FABER

Journal 2022



Im Austausch

Kunst im Wandel · Dr. Felix Krämer · NFTs aus drei Perspektiven

Kunst der Sammlung Katrin Bellinger



FOTOGRAFIE: MIGUEL FLORES-VIANNA

Die in London lebende Katrin Bellinger begann 1985 mit dem Sammeln, parallel zu ihrer Tätigkeit als Händlerin von Altmeisterzeichnungen. 2001 gründete sie die Tavolozza Foundation in München mit dem Ziel, Werke auf Papier der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um das Bewusstsein für dieses Medium zu schärfen.

www.katrinbellingercollection.com

Ihr Leben ohne Kunst wäre ...

sehr viel ärmer, denn sie bereichert mich nicht nur indem sie erfreut und herausfordert, sondern sich mit Kunst zu beschäftigen heißt auch, dass mein Lernprozess nie aufhört.

Zu welchem Zeitpunkt und durch welches Ereignis haben

Sie sich selbst als Kunstsammlerin begriffen?

Das Sammeln fing schon in der Kindheit an mit Dingen wie Muscheln und alten Blechdosen und es hat sich dann auf die Kunst verlegt, sobald ich sie mir leisten konnte.

Was ist die größte Herausforderung beim Aufbau einer Kunstsammlung?

Meine Herausforderung ist, mich nicht zu verzetteln, denn mein Interesse geht von der Antike bis zu zeitgenössischer Kunst und ich kann mich für vieles begeistern.

Was ist Ihr Sammlungskern und wie hat dieser sich entwickelt?

Die Sammlung ist auf ein Thema fokussiert, das des „Künstlers bei der Arbeit“, und es deckt dieses ab in den Medien Malerei, Zeichnung, Skulptur, Druckgrafik und Fotografie über einen langen Zeitraum vom 16. Jahrhundert bis heute. Ich schaue gerne dem Künstler über die Schulter, was vielleicht daran liegt, dass ich in meiner Jugend selbst Ambitionen hatte, einer zu werden.

Was fehlt Ihrer Sammlung noch und wie soll sich

Ihre Sammlung in Zukunft entwickeln?

Es ist schwierig, eine Sammlung von Alten Meistern und Werken des 19. Jahrhunderts zu diversifizieren, also zum Beispiel Arbeiten von Künstlerinnen zu finden, deshalb versuche ich sie möglichst in das 20. Jahrhundert und in die Zeitgenössische Kunst auszudehnen.

Was ist die Kunst Ihrer Sammlung?

Verbindungen zu schaffen von Werken, die einen Bezug zueinander haben, mal mehr, mal weniger offensichtlich und diesen mit anderen zu teilen – real in Form von Ausstellungen oder virtuell mit Beiträgen auf unserer Website.